

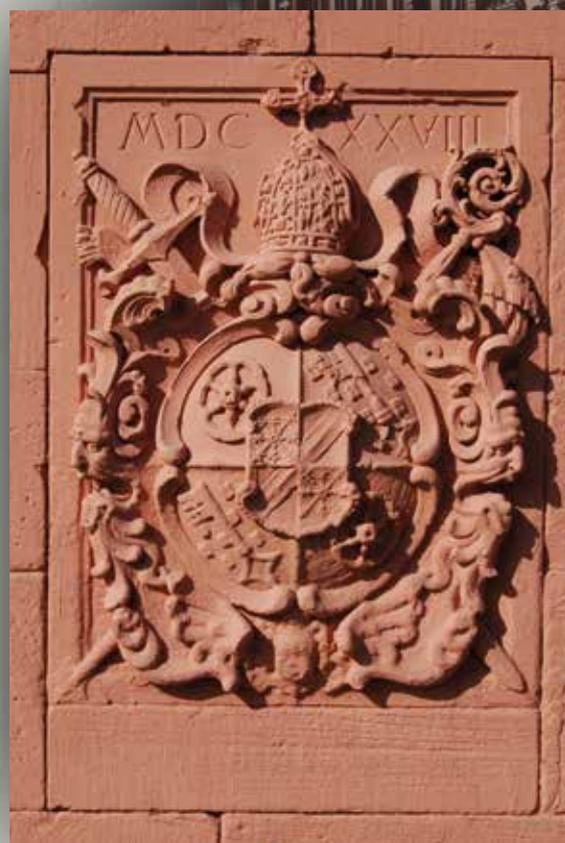
Die bemerkenswerte „bürgerliche“ Geschichte eines Schlosses im 19./20. Jahrhundert

Erstmalige Darstellung der Geschichte des Mainzer Schlosses sowie seiner Nutzung, Restaurierung und städtebaulichen Entwicklung seit der Übernahme durch das städtische Bürgertum

Über Jahrhunderte Residenz der Kurfürsten und Erzbischöfe, wurde das Mainzer Schloss nach dem Untergang des Kurstaates zu einem Mittelpunkt des bürgerlichen Lebens in Mainz. Von den Sitzungen des Jakobinerclubs in der Französischen Revolution über Veranstaltungen des Vormärz sowie der Revolution 1848 bis schließlich zur beliebten Fernsehfastnacht der Nachkriegszeit erlebte der historische Bau bis heute zahlreiche bedeutende Ereignisse in seinen Mauern.

Als Sitz und zum Teil sogar als Gründungsort sämtlicher Mainzer Museen, unter ihnen das Gutenberg-Museum und das Römisch-Germanische Zentralmuseum, entwickelte es sich zugleich zum wissenschaftlich-kulturellen Zentrum der Stadt. Im 19. Jahrhundert als herausragendes Denkmal der deutschen Renaissance wiederentdeckt, erfuhr das Schloss seit 1902 eine mustergültige Restaurierung, in der sich die aktuellen Umbrüche innerhalb der denkmalpflegerischen Auffassungen der Zeit widerspiegeln.

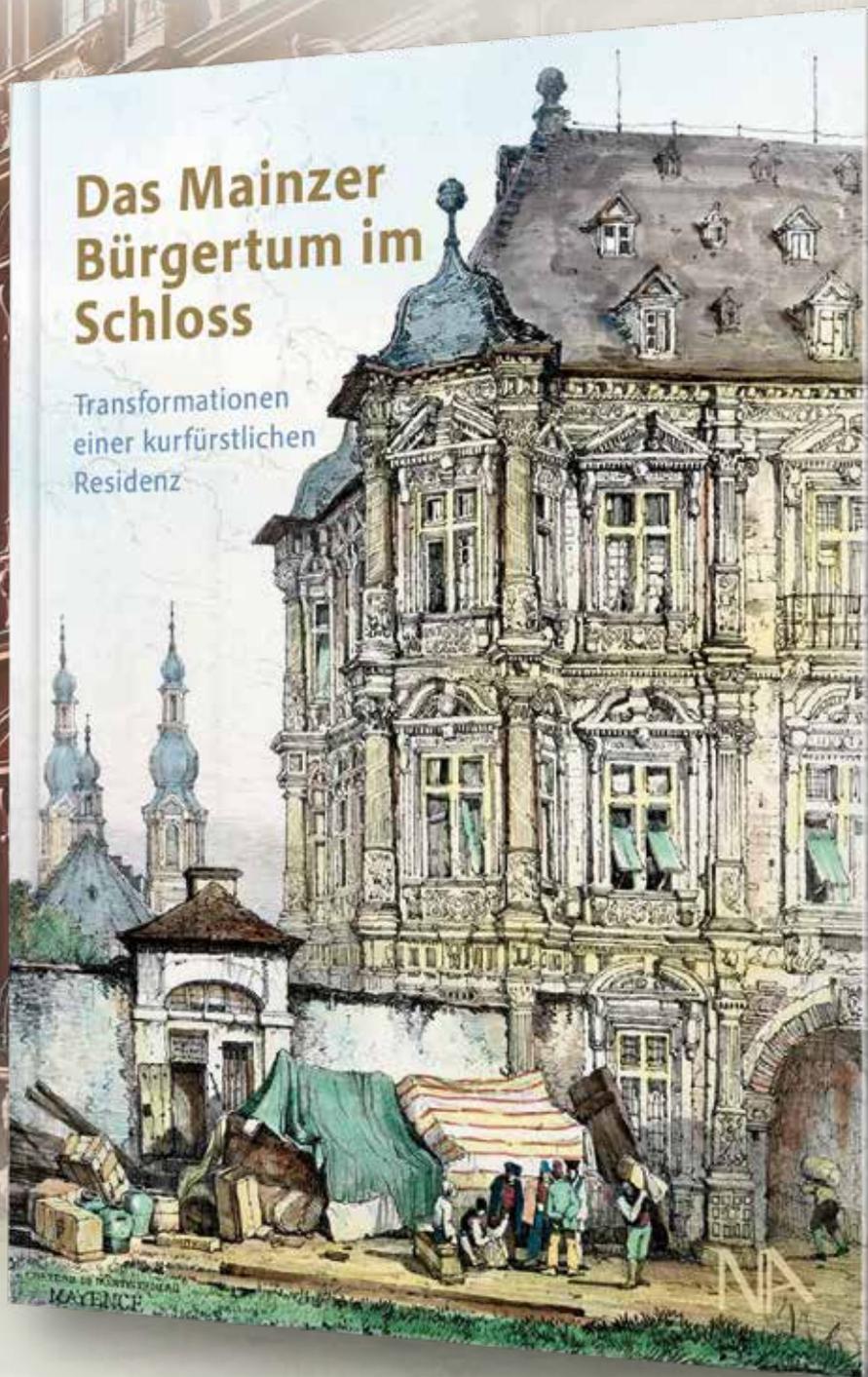
Nach Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und Wiederaufbau spielte der Bau eine wichtige Rolle in den städtebaulichen Konzepten für das Regierungsviertel von Rheinland-Pfalz. Die Beiträge des Bandes beleuchten erstmals im Zusammenhang die facettenreiche bürgerliche Epoche der ehemaligen Residenz und stellen im Vorfeld geplanter Umbaumaßnahmen seine Bedeutung als „Bürger-schloss“ in den Vordergrund.



Prof. Michael Matheus, von 1994 bis 2002 und 2012 bis 2018 Professor für Mittlere u. Neuere Geschichte u. Vergleichende Landesgeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Von 2002 bis 2012 Direktor des Deutschen Historischen Instituts (DHI) in Rom. Von 2013 bis 2021 Vorsitzender des Deutschen Studienzentrums in Venedig. Langjähriger Erster Vorsitzender und Direktor des Instituts für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz (IGL), seit 2022 dessen Ehrenvorsitzender.

Dr. Georg Peter Karn, Kunsthistoriker und Denkmalpfleger, 1992-2024 wissenschaftlicher Referent der Landesdenkmalpflege in der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, tätig in der Inventarisierung und in der praktischen Denkmalpflege, ab 2015 Leiter des Fachbereichs Weiterbildung und Vermittlung. Seit 2022 Vorsitzender des Mainzer Altertumsvereins. Publikationen zu Architektur und Gartenkunst des 18. und 19. Jahrhunderts sowie zu denkmalpflegerischen Themen.

Von der Residenz zum Bürgerschloss



Michael Matheus &
Georg Peter Karn (Hrsg.)

Das Mainzer Bürgertum im Schloss

Transformationen einer
kurfürstlichen Residenz

400 Seiten, 271 Abbildungen

21 x 29,7 cm, geb.

€ 40,00 (D) / € 41,20 (A)

ISBN: 978-3-96176-290-3

WGS: 1943

Bereits erschienen



9 783961 762903

Erste ausführliche Präsentation der komplexen und anspruchsvollen
Restaurierungsgeschichte des Schlosses im 19./20. Jahrhundert

Umfangreiches, zum Teil bisher unveröffentlichtes Plan- und Bild-
material zur Geschichte, Architektur und Ausstattung des Schlosses
sowie der Museen